

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 50 (1993)
Heft: 10: Stress : im richtigen Moment loslassen

Rubrik: Blick in die Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flipper ist und bleibt unser Freund

Immer wieder hört man von depressiven Menschen, die durch Begegnungen mit freilebenden Delphinen geheilt werden. Ist diesen Gerüchten glauben zu schenken? Und wenn ja, welche Erklärung gibt es dafür?

Mit diesen Fragen beschäftigte sich der Chemiker Horace Dobbs, Mitglied der Royal Society of Medicine, eingehend. Er kam zum Schluss, dass Delphine den Menschen, die mit ihnen in Kontakt treten, das Gefühl vermitteln, sie seien etwas Besonderes und von Bedeutung; kurz, das Selbstwertgefühl wird erhöht. Dadurch sind diese Menschen fähig, tiefe emotionale Blockierungen zu lösen und aus ihrem «schwarzen Loch» herauszufinden. Da natürlich nur ein verschwindender Teil der psychisch Kranken die Möglichkeit hat, mit freilebenden Delphinen zu schwimmen, suchte Dobbs nach einem Weg, um die heilsame Wirkung der Delphine mehr Menschen



Der Delphin gehört zur Familie der Wale, deren wundersame und friedlich stimmende Gesänge ebenfalls auf Band oder CD zu hören sind.

zu ermöglichen. Das Ergebnis: «Operation Sonnenblume», nach einem Bild des selbst schwer depressiven Malers van Gogh benannt.

In sogenannten Delphin-Therapie-Zentren erhalten depressive Menschen die Möglichkeit, durch kreative und künstlerische Betätigungen ihren psychischen Stress zu überwinden und ihr Selbstwertgefühl zu heben. Delphine jedoch leben hier nicht, – sonst müssten die hochsensiblen Tiere wie in den Freizeitparks auf grausame Weise gefangengehalten werden –, sondern man kann ihnen über moderne Kommunikationsmittel, wie zum Beispiel einer Hörkassette, näherkommen. Auch diese meditative Reise ins Reich der Delphine zeigt ihre Wirkung auf die Hörer.

Heisses Eisen auf der Haut: Jeans

Das Magazin «Öko-Test» hat sich in seiner August-Ausgabe an ein heisses Eisen gewagt: Das Kultsymbol des Westens, die Jeans, wurde dahingehend unter die Lupe genommen, ob der enge Kontakt mit der Hose versteckte Gefahren in sich bürge. Die Tester fanden heraus, dass sich Qualität allemal bezahlt macht, da Markenjeans in der Regel frei von den gefährlichen Benzidinfarbstoffen sind. Obwohl die grossen Hersteller meist in Billiglohnländern der Dritten Welt produzieren lassen, wird streng kontrolliert, dass die dort zugelassenen Benzidinfarbstoffe nicht in der Ware enthalten sind. Dessen ungeachtet ist der Weg zur schadstofffreien Jeans noch weit, da schwarze und andere farbige Jeans fast ausschliesslich mit schwermetallhaltigen Farben behandelt werden. Während in den USA das Projekt «Öko-Hose» buchstäblich in die Hose ging, ist die hiesige Textilbranche eifrig am Tüfteln, wie man mit umweltfreundlicheren Farben und Technologien dem Verlangen der Verbraucher nach unbelasteten Beinkleidern nachkommen könnte.